

Lehrstuhl für Entwerfen und Konstruieren, Fakultät Architektur
Prof. Florian Nagler, Technische Universität München

LAND UND DICHTER

LEHR- UND FORSCHUNGSPROJEKT Türkenfeld

Konzeption und Kuratierung

Mauritz Lüps

Dipl. Architekt, wissenschaftlicher Mitarbeiter

Lehrstuhl für Entwerfen und Konstruieren Technische Universität München

AUSSTELLUNG – Entwürfe für Türkenfeld

Der Lehrstuhl für Entwerfen und Konstruieren an der Technischen Universität München hat sich im Sommer 2019 im Rahmen der allgemeinen Masterthesis ausführlich mit Planungen für das Bauen im ländlichen Bereich in Türkenfeld beschäftigt.

Auf einem innerörtlichen Gebiet entstanden eine Vielzahl von studentischen Entwurfsarbeiten zum dörflichen Weiterbauen. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl dieser Entwürfe in Plänen und Modellen.

BAUEN AUF DEM LAND

Der Umgang mit dem uns zur Verfügung stehenden Grund und Boden ist ein dringendes Anliegen. Dem Bauen auf dem freien Feld sind mehr und mehr natürliche Grenzen gesetzt, sofern der Zersiedelung von Dörfern und dem Flächenverbrauch an Natur und Landschaft nicht weiter Vorschub geleistet werden soll.

„Der Flächenverbrauch in Bayern beträgt etwa 17 Fußballfeldern pro Tag, zum Beispiel durch den Bau von Neubaugebieten an den Dorfrändern, in die Natur und Landschaft hinein. Und diese neuen Siedlungsbereiche lassen dann auch noch meist jegliche Dorfatmosphäre, Identität und Gemeinschaft vermissen.

Wir sollten also darüber nachdenken, wie wir innerhalb der Ortschaften auf weniger Grund viel guten, vielfältigen Wohnraum schaffen, ohne das dabei das Dörfliche bzw. Ländliche verloren geht. Türkenfeld bietet exemplarisch ein großes Potenzial für diese Strategie.“ - Mauritz Lüps, Architekt und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Entwerfen und Konstruieren, TU München.

Ein Ausweichen von immer neuen peripheren Gewerbe- und Neubaugebieten mit Einfamilienhäusern führt gerade im ländlichen Bereich zu Erosion und Unkenntlichkeit von Dorfrändern. Lokal gefasste Dorfidentitäten lösen sich im Wachsen von anonymen Siedlungsbereichen auf.

Dem Siedlungsdruck und dem Wunsch nach mehr Wohnraum in attraktiven Landstrichen könnte jedoch eine innerörtliche Strategie des Bauens mit mehr Wohnraum pro Quadratmeter Grund – also enger, höher oder dichter – ohne dabei auf städtische Bautypen zurückzugreifen. Historische Hofanlagen hatten beispielsweise eine sehr viel höhere Baudichte als das heutige Einfamilienhaus und können eine Möglichkeit bieten zu Neuinterpretation für ein Wohnen der Zukunft auf dem Land.

Die Bandbreite der entstandenen Entwürfe reicht von einem größeren städtebaulichen bzw. „dorfbaulichen“ Umgriff als geplante Dorfstrukturen bis hin zu konkreten Gebäudeentwürfen, welche eine dörfliche Atmosphäre und Identität schaffen könnten.